

Inhaltsverzeichnis

Einführung	9
------------------	---

Kapitel I

Vorüberlegungen zu einer Archäologie des Bewusstseins	12
--	-----------

1 Der Eindruck – poetisch vs. empirisch	12
--	-----------

1.1 Die Impression und der Impressionismus	14
--	----

2 Der Prozess der Wahrnehmung	7
--	----------

2.1 Aus der Sicht der Künstler	17
--------------------------------------	----

2.2 Aus der Sicht der Neurologen	21
--	----

2.2.1 Sensorische Gating-Signale und Algorithmen	21
--	----

2.2.2 Bewusst-Werdung	24
-----------------------------	----

2.2.3 Van Goghs Schlafzimmerstuhl – oder: Unbewusste Anspielungen.....	28
---	----

3 Die Melange des Vor- und Unbewussten wie des Bewussten	32
---	-----------

3.1 Formen des Bewusstseins	35
-----------------------------------	----

3.2 Das animistische Bewusstsein.....	36
---------------------------------------	----

3.2.1 Das Klopfmännchen – Frühe animistische Gefühle	39
--	----

3.2.2 Anmerkungen zur Frühgeschichte von Animismus und Magie	42
---	----

3.3 Das mythische Bewusstsein	43
-------------------------------------	----

3.4 Das religiöse Bewusstsein	49
-------------------------------------	----

3.5 Das symbolische Bewusstsein	51
---------------------------------------	----

3.6 Das träumende Bewusstsein.....	54
------------------------------------	----

3.7 Das reflektierende Bewusstsein	55
--	----

Replik: Bewusstseinsformen im Vergleich	56
--	-----------

Kapitel II

Ansätze und Modelle einer Archäologie der bildnerischen Tätigkeit.....	58
4 Die Modelle der Archäologie in der bildnerischen Tätigkeit	58
4.1 Das anthropologische Modell	59
4.1.1 Das kultur-anthropologische Modell	61
4.1.2 Das ethno-psychoanalytische Modell	64
4.2 Das tiefen- und psychoanalytische Modell	70
4.2.1 Von der mythischen Herkunft des psychoanalytischen Modells aus dem Totemismus der primitiven Gesellschaften	70
4.2.2 In den Anfängen des psychoanalytischen Denkens: Die animalisch-magnetische Methode	82
4.2.3 Die hypnotisch ausgelöste Assoziation in der Psychoanalyse	85
4.3 Das szenische gestalt-rekonstruktive Erinnerungsmodell	87
4.4 Das neuro-psychoanalytische Modell der Gestaltbildung	92
4.4.1 Theoreme des Zustandekommens der Bild-Gestalt im Prozess des bildnerischen Ausdrucks	93
4.4.2 Das neurologische Synchronizitätstheorem im Prozess des bildnerischen Ausdrucks.....	96
4.4.3 Das neuro-psychoanalytische Theorem im Prozess des bildnerischen Ausdrucks.....	102
Exkurs: Vorläufige Zusammenfassung und Vorausschau der Arbeit	106

Kapitel III

Spuren des seelischen Geschehens – Zur Logik

des bildnerischen Ausdrucks 109

5 **Bewusstseinsform als leibhaft-unbewusste**

Erinnerungspur 110

5.1 Das Unbewusste als körperhaft erfahrene Sinnfigur und Matrix 111

5.1.1 Zur Funktion der ‚symbolischen Operatoren und Transformatoren‘ 111

5.1.2 Vom präsymbolischen zum symbolischen Denken 117

5.2 Eine Inszenierung des Unbewussten – Bildbeispiel und Kommentar 1 120

5.2.1 Das symbolisch Unbewusste – C.G. Jung und der Blick zurück 123

5.2.2 Wenn das Unbewusste im Symbol erscheint 125

5.2.3 Eine noch nicht begriffene Präsenz des Unbewussten – oder: Das unbewusste Mythische, ein archetypisches Lebensgefühl manifestiert sich symbolisch 131

5.2.4 Eine Inszenierung des Unbewussten – Bildbeispiel und Kommentar2 134

6 **Ein tiefenpsychologisch-physikalischer Konsens über die Struktur des Unbewussten und seine innere Ordnung 137**

6.1 Der Archetyp – Wirkungseinheit des Unbewussten 137

6.2 Der Archetyp – ‚anordnend‘ im Dienst der unbewussten Funktion 140

6.3 Der Archetyp – eine erlebte, sich ausdrückende, ins Bild gesetzte, begriffene, – letztlich unbewusste Form 142

6.3.1 Eine Archäologie des alltäglichen Ausdrucks 142

6.3.2 Szenen des symbolischen Wandels – aus tiefenanalytisch-archäologischer Sicht 146

6.3.3 Eine Inszenierung des Unbewussten – Bildbeispiel und Kommentar3 148

7	Zur Logik des seelischen Geschehens	152
7.1	Die Freud'sche und die Jung'sche Logik der Erklärung des seelischen Geschehens	153
7.2	Zur Logik der Recherche der beiden Psycho- und Sozio-Ethnologen Erich Neumann und Claude Lévi-Strauss	156
	Exkurs: Von aufeinander ,abgestimmten Symbolschichten' in der Entwicklung der menschlichen Ausdrucksgeschichte	159
7.3	Zur Logik des physikalisch-mathematischen Vorgehens W. Paulis und W. Heisenbergs im Hinblick auf die analytische Tiefen-Psychologie C.G. Jungs	161
8	Im Focus der Kunsttherapeut*innen – Die Archetypen der Moderne	163
9	Kurze Zusammenfassung – oder: Ein Nachwort	171
10	Literatur	178
11	Register	185